

Alle für alle mit allen

Bremgarten: Das «café-international» in Zufikon erhielt den Freiämter Sozipreis



Foto: Erika Obrist

Die Preisträgerinnen vom «café-international»: (von links) Lis Keller, Nil Erdogan, Spielgruppenleiterin Denise Huser, Daisy Culot Gantenbein, Lehrerin Sara Oppeländer, Chithira Yogaratnam und Charlotte Mathys.

Wer neu zugezogen ist, wer Kontakte knüpfen, Deutsch lernen oder für die Kinder Spielkameraden finden will, der trifft sich im «café-international». Seit zwei Jahren ist es ein Ort der Begegnung für Menschen, die sich integrieren wollen.

eob -- Seit dem Jahr 2000 vergibt die SP des Bezirks Bremgarten zusammen mit der SP-Sektion Mutschellen-Kelleramt den Freiämter Sozipreis. Dotiert ist er mit 500 Franken; ausgezeichnet werden Einzelpersonen, Gruppen oder Firmen, die sich durch ihr soziales Engagement besonders hervortun. Preisträger in diesem Jahr ist das «café-international» in Zufikon. Am letzten Freitag wurden die Frauen des «café-international» im Restaurant Jojo in Bremgarten im Rahmen einer kleinen Feier geehrt. Mit dabei waren die drei SP-Grossräte des Bezirks: Rosmarie Groux (Berikon), Sybille Bader Biland (Tägerig) und Thomas Leitch (Wohlen).

Es begann mit einem Markt

Elsbeth Wyss, Berikon, würdigte die Verdienste des «café-international». Begonnen hat alles mit dem interkulturellen Markt «alli mitenand» im Juni 2004 auf dem Schulareal in Zufikon. An 22 Ständen, alle von Zufiker Einwohnern aufgebaut, gab es Köstlichkeiten aus aller Welt; dazu kamen kulturelle Präsentationen und Attraktionen für Gross und Klein. Es war ein Fest, das weit ausstrahlte – und nach einer Fortsetzung rief. Es folgte der Spielplausch ein Jahr später und die Eröffnung des «café-international» im Oktober 2005.

Dieses ist am ersten und dritten Donnerstagmorgen des Monats offen, abwechslungsweise wird es vom «alli mitenand»-Team und einer Klasse der Realschule betrieben. Hier treffen sich neu Zugezogene, Passanten sowie Frauen mit Kindern aller Nationen und sprechen bei Tee und Kaffee buchstäblich über Gott und die Welt. Für die Kinder hat es eine betreute Spiel- und Bastelecke, der Tisch fürs Deutschtraining ist eine Quelle des kulturellen Austausches.

Offenheit, Respekt, Toleranz und Interesse füreinander

Im «café-international» begegneten sich Menschen, die integriert sein möchten in die Dorfgemeinschaft, sagte Lis Keller, die zu den Frauen der ersten Stunde gehört. Engagierte und sozial denkende Menschen seien es; Menschen mit Interesse an fremden Ländern und Kulturen. Menschen, die das Motto «Alle für alle mit allen» lebten. Dazu gehören neben Lis Keller noch Denise Huser, Nil Erdogan, Daisy Culot Gantenbein, Chinthira Yogaratnam, Charlotte Mathys und die Lehrerin Sara Oppeländer.

Die Grundhaltung, die gelebt werde, mache den Erfolg aus, so Keller. Man begegne sich mit Offenheit, Respekt, Toleranz und gegenseitigem Interesse füreinander. Dazu komme ein flexibles Programm, das ganz auf die Gäste zugeschnitten sei. «Alle Menschen mit einer kooperativen Gesinnung sind willkommen.» Ziel sei es, eine Begegnungsmöglichkeit zu schaffen für Menschen aller Nationen zum Wohl einer friedlichen Gesellschaft.

